

Inhaltsübersicht

<i>Vorwort zur 2. Auflage</i>	V
<i>Bearbeiterverzeichnis</i>	VII
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XLV
<i>Literaturverzeichnis</i>	XLIV

1. Teil

Ermittlungen im Unternehmen

1. Kapitel	Internal Investigations: Definition und rechtstatsächliche Erkenntnisse zu internen Ermittlungen in Unternehmen	3
2. Kapitel	Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen und Beratung der Unternehmensführung	23
3. Kapitel	Versicherungsrechtliche Rahmenbedingungen	83
4. Kapitel	Projektorganisation, Projektplanung, Projektsteuerung und Reporting	101
5. Kapitel	Die Rechtsstellung der internen Ermittler	155
6. Kapitel	Ermittlungen und Beweissicherung – Unterlagen und EDV	187
7. Kapitel	Ermittlungen und Beweissicherungen – Personenbefragungen	205
8. Kapitel	Personenüberwachung durch Observationen	233
9. Kapitel	Hinweisgebersysteme des Unternehmens	259
10. Kapitel	Amnestie- und Kooperationsprogramme	281
11. Kapitel	Ermittlungen und Beweissicherung – mit Auslandsbezug und im Ausland ..	307
12. Kapitel	Datenschutzrechtliche und strafrechtliche Rahmenbedingungen der Ermittlungen	329
13. Kapitel	Unternehmensbezogene Auswirkungen und Einbettung in die Unternehmensabläufe	373
14. Kapitel	Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen sowie arbeitsrechtliche Gestaltung, Beratung und Vertretung für das Unternehmen	383
15. Kapitel	Individualvertretung in arbeitsrechtlichen und zivilrechtlichen Verfahren ...	415
16. Kapitel	Unternehmensvertretung im Bußgeld- und Strafverfahren	443
17. Kapitel	Strafprozessuale Rückgewinnungshilfe	531
18. Kapitel	Individualvertretung im Strafverfahren	557
19. Kapitel	Außensicht der Strafjustiz	585
20. Kapitel	Zivilprozessuale Rechtsverfolgung	603
21. Kapitel	„Remediation“ – (Re-)Organisation der Compliance	623
22. Kapitel	Kommunikative Herausforderungen bei einer Internal Investigation im Unternehmen	653
23. Kapitel	Presserecht – Schutz vor Indiskretion – Reaktion auf Publikation	659

2. Teil

Besondere Untersuchungsgegenstände bei Ermittlungen im Unternehmen

24. Kapitel	Korruption	675
25. Kapitel	Typische steuerliche Verfehlungen	871
26. Kapitel	Internal Investigations bei Untreue, Diebstahl, Unterschlagung und anderen Schädigungen des Unternehmens	913
27. Kapitel	Kartellrechtliche Verfehlungen	961
28. Kapitel	Geheimnisverrat, illegaler Know-How-Transfer und Äußerungsdelikte	1001
29. Kapitel	„Illegale Internal Investigations“	1031
30. Kapitel	Produkthaftung	1059
31. Kapitel	Unfälle und Katastrophen	1079
32. Kapitel	Arbeits- und baustrafrechtliche Delikte	1105
33. Kapitel	Kapitalmarktstraftaten	1155
34. Kapitel	Insolvenzdelikte	1197
35. Kapitel	Untersuchung von Außenwirtschafts- und Embargoverstößen sowie von Schmuggel- und Zolldelikten	1231
<i>Stichwortverzeichnis</i>		1267

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 2. Auflage</i>	V
<i>Bearbeiterverzeichnis</i>	VII
<i>Inhaltsübersicht</i>	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XLV
<i>Literaturverzeichnis</i>	XLIX

1. Teil Ermittlungen im Unternehmen

1. Kapitel Internal Investigations: Definition und rechtstatsächliche Erkenntnisse zu internen Ermittlungen in Unternehmen

I. Einführung	3
II. Trendsetter und Early Follower	3
1. Der Boom unternehmensinterner Ermittlungen in den USA	4
a) Die Rolle der SEC	4
b) Bedeutung interner Ermittlungen bei der Strafverfolgung	5
2. Bedeutung in Deutschland	6
a) Gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung interner Ermittlungen?	6
b) Die Katalysator-Funktion des Siemens-Skandals	7
c) Privatisierungstendenzen im Strafverfahren und Schaffung eines Unternehmensstrafrechts	8
III. Begriffsbestimmung „Internal Investigation“	8
1. Definitionsansätze der Literatur	8
a) Definition nach einem „Drei-Kriterien-Modell“	9
b) Begriffsbestimmung durch Klassifizierung	10
2. Historische Herleitung der Definition	11
3. Einordnung in verwandte Bereiche	11
a) Internal Investigations als Bestandteil von Corporate Governance	11
b) Internal Investigations als Gegenstück zur Compliance	12
4. Zwischenergebnis	14
IV. Kriminologisch-rechtstatsächliche Erkenntnisse	14
1. Häufigkeit und Vorkommen	14
a) Vorhandener Datenbestand	14
b) Statistischer Umfang	15
c) Deliktsspektrum	16
2. Gründe für und Funktionen von Internal Investigations	16
a) Funktion im Rahmen behördlicher Verfahren	16
b) Funktion im Rahmen der Corporate Governance	17
c) Kosten und Nutzen unternehmensinterner Ermittlungen	18
3. Ablauf der Ermittlungen	19
a) Interviews	19
b) Sichtung von Dokumenten	20

4. Auswirkungen	20
a) „Vertikale“ Auswirkungen in Über-unter-Ordnungsverhältnissen	20
b) „Horizontale“ Auswirkungen in Gleichordnungsverhältnissen	21
c) Konsequenzen und Außenwirkung	22

2. Kapitel
Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen und Beratung der
Unternehmensführung

I. Einleitung	24
II. Recht und Pflicht zur Durchführung von unternehmensinternen Untersuchungen ..	25
1. Einleitung	25
2. Die AG	25
a) Der Vorstand	25
b) Der Aufsichtsrat	33
c) Aktionäre	42
3. Die GmbH	44
a) Geschäftsführer	44
b) Aufsichtsrat	45
c) Gesellschafter	46
4. Die GmbH & Co. KG	49
a) Geschäftsführung der GmbH & Co. KG	49
b) Beirat	52
c) Gesellschafter	54
5. Im Konzern	55
a) Generelle Verpflichtung zur Durchführung unternehmensinterner Untersuchungen im Konzern	55
b) Konkrete Pflicht zur Durchführung konzernweiter unternehmensinterner Untersuchungen	59
c) Die Rolle des Aufsichtsrats im Konzern	61
III. Inhalt und Umfang der Untersuchungen	61
1. Einschaltung externer Ermittler	61
2. Einrichtung einer ständigen Untersuchungsabteilung oder anlassbezogener Kommissionen	63
3. Sonderproblem: Schutz vor Beschlagnahme bei Einschaltung Dritter	63
4. Konkrete Maßnahmen zur Informationsgewinnung	64
a) Anwendbarkeit der Business Judgement Rule	64
b) Konkrete Maßnahmen	65
5. Faktoren für Umfang der Ermittlungen	65
6. Besonderheiten bei behördlichen Ermittlungen	66
7. Besonderheiten für börsennotierte Unternehmen	67
IV. Amnestieprogramme und unternehmensinterne Untersuchungen	67
1. Grund für die Einführung von Amnestieprogrammen	67
2. Umfang und Inhalt der Amnestieregelungen	68
3. Gesellschaftsrechtliche Grenzen von Amnestieprogrammen	69
V. Verwendung der gewonnenen Ergebnisse	71
1. Unternehmensinterne Verwendung	71
2. Einschaltung staatlicher Behörden	71
a) Keine Verpflichtung zur Meldung	71
b) Laufendes Ermittlungsverfahren	72
c) Freiwillige Meldung von Verstößen durch Unternehmensleitung	73
3. Weitergabe an Geschäftspartner	73

VI. Haftung im Rahmen von unternehmensinternen Untersuchungen	74
1. Haftung der Unternehmensleitung	75
a) Haftung der Unternehmensleitung gegenüber der Gesellschaft	75
b) Haftung der Unternehmensleitung gegenüber Aktionären bzw. Gesellschaftern	78
2. Haftung des Aufsichtsrats	78
3. Haftung der Gesellschafter/Aktionäre	79
4. Haftung im Konzern	79
a) Haftung im Vertragskonzern	79
b) Haftung im faktischen AG-Konzern	80
c) Haftung im faktischen GmbH-Konzern	80
5. Ergebnis	80

3. Kapitel

Versicherungsrechtliche Rahmenbedingungen

I. Vorbemerkung	83
II. Das Deckungskonzept der D&O-Versicherung	85
1. Haftpflichtversicherung und Versicherung für fremde Rechnung	85
2. Wirtschaftliches Eigeninteresse des Unternehmens im Rahmen der Innenhaftung und Abgrenzung zur Eigenschadenversicherung	87
3. Mittelbarer Schutz der Gläubigerinteressen durch die in § 93 AktG/§ 43 GmbHG normierte Innenhaftung	88
4. Innenhaftung als Reflex der Außenhaftung	89
5. Zwischenergebnis – Die Innenhaftung als maßgeblich versichertes Risiko der D&O-Versicherung	90
III. Deckungsrechtliche Fragen im Rahmen der Durchführung von „Internal Investigations“	91
1. Die Situation vor und anlässlich des Abschlusses einer D&O-Versicherung	91
a) Vorvertragliche Anzeigepflichten – § 19 VVG	92
b) Mögliche Anfechtungsrechte – § 22 VVG	93
c) Ausschluss von Gestaltungsrechten auf Grundlage der Versicherungsbedingungen	94
2. Die Situation während der Laufzeit einer D&O-Versicherung	95
a) Kritik an dem Claims-Made-Prinzip – Mögliche Unangemessenheit im Rahmen von § 307 BGB	96
b) Konsequenzen bei Vorliegen interner Untersuchungsergebnisse	98
c) Der von der Gesellschaft durchzuführende Abwägungsprozess	98
d) Nachhaftungsklauseln	99
e) Umstandsmeldung	99
IV. Zusammenfassung	100

4. Kapitel

Projektorganisation, Projektplanung, Projektsteuerung und Reporting

I. Einführung	101
1. Internal Investigation als Projekt	101
a) Zweck, Prinzipien, Leitlinien	101
b) Erfolgsfaktoren	104
c) Information und Kommunikation	107
2. Ausgangssituation und Projektziele	107
a) Steuern und planen vom Ziel her – Was soll erreicht werden?	107
b) Herausforderungen meistern	108
3. Rechtliche Einflussfaktoren	109
a) Identifikation der rechtlichen Anforderungen	109
b) Festlegung des Referenzrahmens für das Projekt	109
c) Verwertung der Ergebnisse	110

II. Projektorganisation	111
1. Grundsätzliches zur Projektorganisation	111
a) Definition und Ziele einer Projektorganisation	111
b) Formen der Projektorganisation	113
2. Aufbauorganisation	117
a) Gegenstand der Aufbauorganisation, Vorgehensweise	117
b) Einzelne Aufgabenträger	118
3. Ablauforganisation	126
a) Gegenstand der Ablauforganisation, Ausgangspunkt	126
b) Ablauf- und Terminplanung	127
c) Gestaltung des Informationsflusses	127
4. Sonderaspekte zur Verzahnung von Projekt und Unternehmensorganisation	128
III. Projektplanung und -steuerung	129
1. Untersuchungskonzeption	130
a) Analyseobjekte	130
b) Vorgehensweise in sachlicher/fachlicher Hinsicht	131
c) Aufgabenplanung	132
2. Ablauf- und Terminplanung	132
3. Ressourcen-/Kapazitätsplanung	132
4. Termin- und Kostenüberwachung	133
a) Terminüberwachung	133
b) Kostencontrolling	133
5. Qualitätssicherung	134
6. Projektsteuerung	134
IV. Reporting	134
1. Grundlegendes zur Projektberichterstattung	134
a) Notwendigkeit eines Informations- und Kommunikationssystems	134
b) Interne und externe Information	136
c) Informationsgrundsätze	137
d) Gestaltung des Informations- und Datenaustauschs	138
2. Berichterstattung an das Projektteam	140
a) Transparenz als zentrale Forderung	140
b) Fortschrittsberichte für Mikromanagement	140
c) Protokolle, Aufgaben- und Beschlusslisten, Risikoregister	141
3. Berichterstattung an Auftraggeber	142
a) Projektberichterstattung und Ergebnisbericht	142
b) Detailberichte, Spontanberichte	145
c) Abgleich mit Unternehmensberichten (Pressemitteilungen, Geschäftsberichte etc.)	146
d) Rechtswirkungen der Berichterstattung	147
e) Geheimnisse und andere Verwertungsprobleme in der Berichterstattung	147
4. Berichterstattung an Behörden	149
a) Pflichtberichte und freiwillige Berichte	149
b) Berichtsinhalt, Berichtsformat	151
5. Projektabschluss	151
a) Abschlussbericht; typische Inhalte	151
b) Abnahme der Projektergebnisse durch den Auftraggeber	152
c) Abschlussgespräch	153
d) Aufbewahrungspflichten für die Projektdokumentation	153

5. Kapitel Die Rechtsstellung der internen Ermittler

I. Allgemeines	156
II. Anwendbarkeit des § 53 StPO	156
1. Allgemeines	156
2. Zeugnisverweigerungsberechtigte Personen	158
a) Verteidiger i.S.d. § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 StPO	158
b) Rechtsanwälte und sonstige Mitglieder einer Rechtsanwaltskammer, Patentanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigte i.S.d. § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StPO ...	159
3. In dieser Eigenschaft anvertraute oder bekanntgewordene Tatsachen	160
4. Keine Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht gem. § 53 Abs. 2 S. 1 StPO	161
a) Grundlagen	161
b) Entbindungsberechtigter	161
III. Anwendbarkeit des § 53a StPO	161
1. Grundlagen	161
2. Gehilfen	162
3. Teilnehmer zur Vorbereitung auf den Beruf	162
4. Keine Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht gem. § 53a Abs. 2 StPO ...	163
IV. § 97 StPO	163
1. Grundlagen	163
2. Voraussetzungen des Beschlagnahmeverbotes	163
a) Zeugnisverweigerungsberechtigte Person	163
b) Gegenstände	165
c) Gewahrsam des Zeugnisverweigerungsberechtigten gemäß § 97 Abs. 2 S. 1 StPO	172
d) Beschlagnahme erforderlich, keine freiwillige Herausgabe	174
3. Kein Ausschluss der Beschlagnahmefreiheit	174
a) Sog. „Verstrickung“, § 97 Abs. 2 S. 3 1. Var. StPO	174
b) Sog. „Deliktsgegenstände“, § 97 Abs. 2 S. 3 2. Var. StPO	175
4. Rechtsfolgen des Verstoßes gegen das Beschlagnahmeverbot	175
V. § 160a StPO	176
1. Grundlagen	176
2. § 160a Abs. 1 StPO	176
a) Geschützte Personen	176
b) Ermittlungsmaßnahme	177
c) Voraussichtliche Erkenntnisse, über die diese Person das Zeugnis verweigern dürfte	177
d) Rechtsfolgen	178
3. § 160a Abs. 2 StPO	179
a) Geschützte Personen	179
b) Ermittlungsmaßnahme und Erkenntnisprognose	179
c) Rechtsfolgen	179
4. § 160a Abs. 5 StPO: § 97 StPO bleibt unberührt	181
VI. Strafbarkeit des internen Ermittlers	181
1. Strafbarkeit gemäß § 203 StGB	181
2. Strafbarkeit gemäß § 356 StGB	182
3. Sonstiges	183
VII. Berufsrechtliche Verstöße des internen Ermittlers	184
1. Verstöße gegen § 43a BRAO	184
2. Verstöße gegen § 45 BRAO	184
3. Sonstiges	184

6. Kapitel
Ermittlungen und Beweissicherung – Unterlagen und EDV

I. Einleitung	187
II. Prüfungsplanung	187
1. Sachliche Planung	188
a) Definition von Ermittlungszielen	188
b) Risikoorientiertes Prüfungsprogramm	188
2. Personelle Planung	191
III. Durchführung der Ermittlungen im Unternehmen	191
1. Informationserhebung und -strukturierung	191
a) Allgemeine Anforderungen an die Informationserhebung	191
b) Informationsquellen	193
2. Informationsaufbereitung und -auswertung	198
a) IT-gestützte Auswertung digitaler Daten	198
b) WinIdea	198
c) Benford-Analyse und weitere Anwendungsbeispiele	200
d) Data Mining	201
e) Hürden und Grenzen der IT-gestützten Informationsauswertung	201
3. Durchführung alternativer Prüfungshandlungen	202
IV. Ausgewählte Aspekte der Dokumentation des Ermittlungsprozesses	202
1. Arbeitsablauf	202
2. Berichtswesen	203
3. Arbeitsergebnisse	203

7. Kapitel
Ermittlungen und Beweissicherungen – Personenbefragungen

I. Grundlagen – Rahmenbedingungen für eine Personenbefragung	205
1. Rollenverständnis des Interviewenden und Auftragsfokus	205
a) Warum ist ein Interview überhaupt erforderlich?	205
b) Aufgaben und Kompetenz des Interviewenden	207
c) Verantwortung des Interviewenden	208
2. Gewährleistung der Legalität, Objektivität und Neutralität	209
a) Legalität	209
b) Objektivität	210
c) Neutralität	210
3. Aufklärung auf unsicherer Erkenntnisgrundlage	211
4. Berichterstattung, Auskunfts- und Anzeigepflichten gegenüber Externen	212
a) Berichterstattung	212
b) Auskunfts- und Anzeigepflichten	212
II. Vernehmungslehre	213
1. Vorbereitung der Befragung	213
2. Belehrung	216
3. Durchführung der Befragung	217
a) Grundregeln	218
b) Grundstruktur der Vernehmung	221
c) Fragetypen	221
4. Dokumentation	223
5. Kosten	223
III. Arbeitsrechtliche Grenzen	223
1. Anhörung als Voraussetzung der Verdachtskündigung	223
2. Recht auf Beistand	227
3. Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates	229
4. Haftungsrisiken	230

8. Kapitel Personenüberwachung durch Observationen

I. Begriffsbestimmung	233
1. Ziel der Observation	234
2. Arten von Observationen und andere Begrifflichkeiten	235
II. Rechtliche Überlegungen	236
1. Recht auf informationelle Selbstbestimmung	236
2. Rechtliche Erheblichkeit des operativen Vorgehens	237
3. Interpretationsrahmen öffentlich rechtlicher Normen	238
4. Rechtliche Anforderungen an eine Observation	239
a) Erlaubnistatbestände	239
b) Verhältnismäßigkeit	240
5. Einsatz technischer Mittel	242
6. Recherchen	243
III. Planung der Observation	244
1. Definition des Observationszieles	244
2. Observationsauftrag	245
3. Identifizierung potentieller operativer Risiken und Einflussfaktoren	245
4. Vorbereitende Recherche	246
a) Methoden der Informationsgewinnung	248
b) Raumbezogene Aspekte	249
c) Zeitliche Aspekte	250
5. Auswahl der Observanten	251
IV. Umsetzung/Durchführung	251
1. Observationsgrundsätze	251
2. Dokumentation	254
a) Observationsprotokoll	254
b) Observationsbericht	255
V. Nacharbeitung	256
1. Mitwirkungs- und Benachrichtigungspflicht	256
2. Beweisverwertungsverbot	256
3. Vorbereitung auf eine Verhandlung vor Gericht	257
VI. Schlussbetrachtung	257

9. Kapitel Hinweisgebersysteme des Unternehmens

I. Einleitung	259
II. Grundlagen und Bedeutung von Hinweisgebersystemen im Rahmen interner Ermittlungen	261
III. Hinweisgebersysteme unterschiedlicher Art	263
1. Interne Hinweisgebersysteme	263
2. Externe Hinweisgebersysteme	264
a) Call-Center und andere Dienstleister	264
b) Internetbasierte E-Mail-Systeme	265
c) Ombudspersonen	266
IV. Praxisbericht: Zusammenarbeit des Ombudsmanns mit Hinweisgebern und Unternehmen	270
V. Hinweisgebersysteme in öffentlich-rechtlichen Institutionen und Einrichtungen	274
VI. Schutz von Hinweisgebern durch gesetzliche Regelungen	275
VII. Umgang mit erlangten Hinweisen in Unternehmen	276

VIII. Schlussbemerkung	279
IX. Praxistipp: Anforderungen an einen externen Ombudsmann	279
 10. Kapitel Amnestie- und Kooperationsprogramme	
I. Einführung	281
II. Nutzen von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	282
1. Vorteile von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	282
2. Mögliche Nachteile von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	284
3. In welchen Situationen sind Amnestie- und Kooperationsprogramme sinnvoll? ..	285
4. Gründe gegen die Durchführung von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	287
5. Notwendige Abwägungsprozesse: „Aufklärung vs. Sanktion und Regress“	289
III. Inhaltliche Ausgestaltung von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	290
1. Eingrenzung des Anwendungsbereichs	290
2. Voraussetzung für Teilnahme am Programm und Gewährung der Amnestie	291
3. Wesentliche Inhalte von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	291
4. Vorschläge zur Ausgestaltung	297
a) Warum wird das Programm durchgeführt, was ist der Anlass?	298
b) Welche Lebenssachverhalte sollen aufgeklärt werden?	298
c) An wen wendet sich das Programm, wer ist teilnahmeberechtigt?	298
d) Anmeldefrist und Zulassung	298
e) Wo und wie kann die Anmeldung erfolgen? Wer beantwortet Fragen im Vorfeld?	299
f) Welche Reichweite/welchen Umfang hat die Amnestie? Welche arbeitsrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen ergeben sich für die Teilnehmer?	299
g) Wie werden die Angaben der Mitarbeiter verwertet? An wen werden sie weitergegeben?	300
h) Welche Kosten werden übernommen?	300
IV. Umsetzung des Amnestie-/Kooperationsprogramms im Unternehmen	300
1. Abstimmung mit den Beteiligten/Informationspflichten	300
a) Aufsichtsrat	301
b) Betriebsrat	301
c) Ermittlungsbehörden	301
2. Durchführung	302
 11. Kapitel Ermittlungen und Beweissicherung – mit Auslandsbezug und im Ausland	
I. Einführung	307
II. Vorbereitung einer internen Auslandsuntersuchung	310
1. Abstimmung der geplanten Auslandsuntersuchung innerhalb des Unternehmens	310
2. Abstimmung der geplanten Auslandsuntersuchung mit Ermittlungsbehörden ...	310
3. Einschaltung, Auswahl und Beauftragung externer Rechtsberater	311
a) Einschaltung externer deutscher Rechtsberater	311
b) Auswahl lokaler Rechtsberater	312
c) Beauftragung lokaler Rechtsberater	313
4. Klärung des ausländischen Rechtsrahmens	314
a) Gesellschaftsrechtlicher Rahmen	315
b) Strafrechtlicher Rahmen	315
c) Zivilrechtlicher Rahmen	317
d) Arbeitsrechtlicher Rahmen	318

e) Datenschutzrechtlicher Rahmen	318
f) Sonstiges	319
5. Anpassung des Untersuchungsplans an den lokalen Rechtsrahmen	320
6. Klärung der unternehmensinternen Richtlinienlandschaft	320
7. Involvierung der lokalen Geschäftsführung	320
8. Abstimmung der Projekt- und Team-Organisation innerhalb des Untersuchungsteams	322
9. Implementierung lokaler Vorbereitungsmaßnahmen	322
III. Durchführung einer internen Auslandsuntersuchung	323
1. Projektmanagement	323
2. Sachverhaltsermittlung und Beweissicherung	324
3. Dokumentation und Kommunikation der Untersuchungsergebnisse	325
IV. Kontrolle der lokalen Umsetzung von Maßnahmen und Empfehlungen	327

12. Kapitel

Datenschutzrechtliche und strafrechtliche Rahmenbedingungen der Ermittlungen

I. Interne Untersuchungen und Datenschutz	329
1. Bedeutung des Datenschutzes bei internen Ermittlungen	329
a) Folgen von Fehlern beim Datenschutz	329
b) Herausforderungen beim Datenschutz	331
2. Grundlagen des gesetzlichen Datenschutzes	331
a) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	331
b) Zweckbindungsgrundsatz	334
c) Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	334
d) Transparenzgebot	335
3. Grundbegriffe des BDSG	336
a) Personenbezogene Daten	336
b) Betroffener und Beschäftigter	336
c) Verantwortliche Stelle und Dritte	337
d) Erforderlichkeit des Umgangs mit personenbezogenen Daten	337
e) Erheben personenbezogener Daten	338
f) Verarbeiten personenbezogener Daten	338
g) Nutzen personenbezogener Daten	338
h) Anonymisieren und Pseudonymisieren	339
4. Erlaubnistatbestände zur Rechtfertigung interner Ermittlungsmaßnahmen	339
a) Einwilligung als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen	340
b) § 32 Abs. 1 S. 1 BDSG als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen ...	342
c) § 32 Abs. 1 S. 2 BDSG als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen	345
d) § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BDSG als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen	346
e) Betriebsvereinbarungen als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen ...	347
5. Internationale Datenübermittlung bei internen Ermittlungen	348
6. Fazit und Handlungsempfehlungen zur Durchführung interner Ermittlungen ...	349
a) Strenge Anforderungen des BDSG	349
b) Folgen von Fehlern beim Datenschutz bei internen Untersuchungen	349
c) Beweisverwertungsverbote vermeiden	349
d) Weitere Handlungsempfehlungen	350
7. Neuerungen durch die DS-GVO	352
a) Was ändert die DS-GVO?	352
b) Grundsätze der DS-GVO	352
c) Betriebliche Datenschutzbeauftragte	353
d) Handlungsempfehlungen	354

II. Strafrechtliche Grenzen der Ermittlungen	354
1. Einführung	354
2. Strafrechtliche Risiken bei der Durchführung von informatorischen Befragungen und Interviews	355
a) Strafbarkeitsrisiken nach den §§ 132, 132a StGB	355
b) Strafbarkeitsrisiken nach § 240 StGB	357
3. Zuverlässigkeitstests – regelmäßige Straflosigkeit des Tatveranlassers	359
4. Strafrechtliche Risiken bei Inaugenscheinnahme des Arbeitsplatzes	359
a) Betreten von Räumlichkeiten – Strafbarkeitsrisiken nach § 123 StGB	359
b) Sichtung von Schriftstücken – Strafbarkeitsrisiken nach § 202 StGB	360
5. Strafrechtliche Risiken bei IT-gestützten Ermittlungen	361
a) Sichtung von Computerdateien im Allgemeinen – Strafbarkeitsrisiken nach § 202a StGB	361
b) Sichtung des E-Mail-Verkehrs im Speziellen – Strafbarkeitsrisiken insb. nach § 206 StGB	362
6. Akustische Überwachung, Observation und Videoüberwachung	366
a) Wanzen- und Richtmikrofone, Telefonüberwachung – Strafbarkeitsrisiken nach § 201 StGB	366
b) Observation, heimliches Fotografieren und Videoüberwachung – Strafbarkeitsrisiken nach § 201a StGB und § 33 KunstUrhG	368
c) „Getarnte“ Sendeanlagen – Strafbarkeitsrisiken nach §§ 148 i.V.m. 90 TKG	368
7. Weitere strafrechtliche Risiken	369
a) Verstoß gegen Verschwiegenheitspflichten – Strafbarkeitsrisiken nach § 203 StGB	369
b) Parteiverrat – Strafbarkeitsrisiken nach § 356 StGB	370
c) Verbot der Sachverhaltsverfälschung – Strafbarkeitsrisiken insb. nach § 258 StGB	370

13. Kapitel
Unternehmensbezogene Auswirkungen und Einbettung in die Unternehmensabläufe

I. Wichtige Rahmenbedingungen	373
1. Rahmenbedingungen für die Interne Revision oder weitere mit Ermittlungen befasste Fachbereiche	373
2. Die Vorbereitung des Unternehmens auf eine Ermittlung	375
3. Das Zusammenwirken der Fachbereiche	376
II. Die Auswirkungen von Ermittlungen auf die Unternehmensabläufe	377
1. Ermittlung von Sachverhalten vor Einschalten der Justiz	377
2. Unternehmensabläufe bei Hausdurchsuchungen, Sicherstellungen und Festnahmen	378
3. Unternehmensabläufe bei langwierigen Ermittlungen	380
a) Die Wahrung der Unternehmensinteressen	380
b) Die effiziente Unterstützung der Ermittlung von Straftaten	380
c) Die Sicherung der Unternehmensabläufe	381

14. Kapitel
Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen sowie arbeitsrechtliche Gestaltung, Beratung und Vertretung für das Unternehmen

I. Einleitung	383
II. Rahmenbedingungen	384
1. Datensammlung	384
a) Dokumente und Daten	384
b) Mitarbeiterinterviews	394
c) Sonstige Maßnahmen	398

2. Mitbestimmung des Betriebsrats	399
a) Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG	400
b) Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG	401
c) Mitbestimmung nach § 94 BetrVG	401
3. Beteiligung des Datenschutzbeauftragten	402
4. Einsatz externer Dienstleister	402
III. Amnestie-/Leniency-Programme und Kronzeugenregelungen	403
1. Ausgestaltung von Amnestie-/Leniency-Programmen	403
2. Zusagen in Amnestie-/Leniency-Programmen	404
3. Rechtliche Probleme	405
a) Verzicht auf arbeitsrechtliche Maßnahmen	405
b) Verzicht auf Schadensersatz	406
4. Beteiligung des Betriebsrats	407
IV. Bewertung der Ermittlungsergebnisse und arbeitsrechtliche Maßnahmen	407
1. Typen von arbeitsrechtlichen Maßnahmen	409
2. Besonderheiten	409
3. Prozessmanagement	411
4. Beteiligung des Betriebsrats	412
V. Umgang mit Hinweisgebern (Whistleblowing)	412
VI. Arbeitsrechtliches Prozessmanagement zu Internal Investigations	413

15. Kapitel

Individualvertretung in arbeitsrechtlichen und zivilrechtlichen Verfahren

A. Einleitung	415
I. Das individualrechtliche Verhältnis von Arbeits- und Zivilrecht zum Strafrecht	415
1. Eigenständige arbeits- und zivilrechtliche individualrechtliche Vertretung	416
2. Die Abgrenzung von der Verdachts- zur Tatkündigung bei der Individualvertretung	416
II. Die individualrechtliche Durchsetzung der Hinzuziehung von Vertrauenspersonen	417
1. Die Einbindung der Arbeitnehmervertretung zum Zwecke der Individualvertretung	418
a) Erzwingbare Hinzuziehung der Arbeitnehmervertretung bei unternehmensinternen Untersuchungen zur Unterstützung der Individualvertretung	418
b) Die Einbindung der Arbeitnehmervertretung bei unternehmensinternen Untersuchungen im Hinblick auf eine spätere Kündigung	419
c) Zusammenfassung	420
2. Die Erzwingbarkeit der Teilnahme eines Rechtsanwaltes bei unternehmensinternen Untersuchungen zum Zwecke der Individualvertretung	420
3. Die Handlungsmöglichkeiten des Betroffenen im Rahmen der Individualvertretung	421
III. Weichenstellung in der Individualvertretung – aktive Mitwirkung oder konfrontative Verweigerung bei unternehmensinternen Untersuchungen	422
IV. Die Einsichtnahme in die Personalakte als Informationsquelle der Individualvertretung	423
1. Aufnahme der unternehmensinternen Untersuchungsergebnisse in die Personalakte	423
2. Begrenztes Einsichtnahmerecht bei unternehmensinternen Untersuchungen	424

V. Beweisverwertungsverbote bei unternehmensinternen Untersuchungen	425
1. Zivilgerichtliche Beweisverwertungsverbote im Rahmen der Individualvertretung	425
2. Arbeitsgerichtliche Beweisverwertungsverbote im Rahmen der Individualvertretung	426
VI. Verstoß einer unternehmensinternen Untersuchung gegen einen Code of Conduct und andere kollektivrechtliche Bestimmungen	427
VII. Schadenersatzforderungen aufgrund von unternehmensinternen Untersuchungen und deren Abwehr in der Individualvertretung	427
1. Die Arbeitnehmerhaftung gegenüber dem Arbeitgeber aufgrund von unternehmensinternen Untersuchungen	428
2. Die Darlegungs- und Beweislast bei der Inanspruchnahme aufgrund von unternehmensinternen Untersuchungen	429
3. Die Arbeitnehmerhaftung gemäß des Verschuldensgrades (Haftungsgrundsätze)	429
a) Ermittelter Vorsatz aufgrund der unternehmensinternen Untersuchung	429
b) Ermittelte grobe Fahrlässigkeit aufgrund der unternehmensinternen Untersuchung	430
c) Ermittelte mittlere Fahrlässigkeit aufgrund der unternehmensinternen Untersuchung	430
d) Ermittelte leichte Fahrlässigkeit aufgrund der unternehmensinternen Untersuchung	431
4. Haftung von Vorstand und Geschäftsführer aufgrund von unternehmensinternen Untersuchungen	431
5. Kosteninanspruchnahme aus der Hinzuziehung externer Berater bei unternehmensinternen Untersuchungen	431
a) Rechtsprechung zur Inanspruchnahme aufgrund angefallener Rechtsanwaltskosten	432
b) Rechtsprechung zur Inanspruchnahme aufgrund angefallener Detektivkosten	432
6. Die Individualvertretung bei der Inanspruchnahme aufgrund sonstiger Kosten der unternehmensinternen Untersuchung und zur Herausgabe von Bestechungs- und Schmiergeldern	433
a) Inanspruchnahme aufgrund sonstiger Kosten der unternehmensinternen Untersuchung	433
b) Herausgabe oder Schadenersatz bei Bestechungs- und Schmiergeldern	433
7. Ausschlussfristen	434
VIII. Hinzuziehung einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)	435
IX. Die Individualvertretung bei einer außerordentlichen Kündigung	435
1. Die Einhaltung der Zwei-Wochen-Frist	436
2. Die Interessenabwägung, gerade bei einem Organvertreter	437
X. Strafanzeige gegenüber dem Arbeitgeber als individualrechtliche Offensive	438
1. Rücksichtnahmepflicht als arbeitsvertragliche Nebenpflicht	438
2. Besonderheiten bei Organvertretern	439
XI. Enthaltende Reichweite einer bereits vorhandenen Trennungsvereinbarung (Ausgleichsregelung, Entlastungsbeschluss und Generalbereinigung)	440
1. Die nachträgliche Kappung einer Ausgleichsregelung und Abfindungszahlung	440
2. Vorteile eines Entlastungsbeschlusses und einer Generalbereinigung	441
B. Zusammenfassung	442

16. Kapitel

Unternehmensvertretung im Bußgeld- und Strafverfahren

I. Unternehmen als Beteiligte am Straf-/Bußgeldverfahren	443
1. Einführung	443
a) Rollen des Unternehmens im Verfahrensrecht	443
b) Begriff des Unternehmens	444
c) Außerstrafrechtliche Verknüpfungen	445
2. Stellung des Unternehmens	446
a) Fehlende (formelle) Beschuldigteneigenschaft	446
b) Unternehmen als Anzeigerstatter und Strafantragsberechtigter	448
c) Unternehmen als Verletzter	449
d) Unternehmen als Privat- oder Nebenkläger	450
e) Unternehmen als Verfalls- oder Einziehungsbeteiligter	450
f) Unternehmen als Betroffener einer Verbandsgeldbuße	451
3. Verfahrensrechte des Unternehmens	452
a) Rechtliches Gehör und effektiver Rechtsschutz	452
b) Akteneinsichtsrecht	452
c) Schweigerecht, Beweisantragsrecht	453
d) Recht auf einen Beistand	454
e) Beistand im Steuerstrafverfahren	455
4. Grenzüberschreitende Verfahren	456
a) Stellung des Unternehmens im grenzüberschreitenden Verfahren	456
b) Beteiligung eines Unternehmens am Verfahren	458
c) Verfahrensrechte für Unternehmen	460
d) Der Unternehmensbeistand	461
II. Unternehmensbeistand	462
1. Stellung des externen Unternehmensbeistands	462
a) Umfang der anwaltlichen Rechtsberatung	462
b) Abhängigkeit der Vertretungsbefugnis vom Rechtskreis des Vertretenen	463
c) Mehrheit von Unternehmensbeiständen?	464
d) Abgrenzungen zu den unternehmensinternen Kontrollen	465
2. Aufgaben des Unternehmensanwalts	466
a) Interessenvertretung	466
b) Beistands- und Schutzfunktion	468
c) Sachklärung	472
d) Verteidigung des Unternehmens	474
3. Strafrechtliche Grenzen	475
a) Strafvereitelung, § 258 StGB	475
b) Falsche Verdächtigung und Verleumdung, §§ 164, 186 StGB	478
c) Verschwiegenheitspflichten, §§ 201, 203 StGB	478
d) Arbeitnehmer-Datenschutz	480
e) Parteiverrat	481
f) Weitere berufsrechtliche Pflichten	482
III. Konflikte zwischen Internal Investigation und staatlichem Ermittlungs- und Durchsetzungsanspruch	483
1. Zum Vorrang staatlicher Ermittlungstätigkeit	483
2. Zur etwaigen Störung der Ermittlungstätigkeit durch eine Internal Investigation	484
3. Rechte am Beweismaterial	485
a) Erklärungen des Unternehmensanwalts	485
b) Herausgabe von Interviewprotokollen	487
c) Herausgabe anderer Dokumente	488
4. Kooperation mit staatlichen Behörden	488
a) Grundlagen der Kooperation	488
b) Kooperationsstufen	490

c) Kooperationsformen, -verfahren und -folgen	491
d) Wirkung einer Aufklärungshilfe auf die staatlichen Ermittlungen	492
IV. Verfahren gegen Unternehmen	493
1. Einzelne Maßnahmen	493
a) Durchsuchung und Beschlagnahme	493
b) Arrest	494
c) Telefon- und Raumüberwachungen, Grenzkontrollen	494
2. Verfahrensbeteiligung des Unternehmens bei Einziehung und Verfall	494
a) Strafverfahren	494
b) Bußgeldverfahren	496
3. Verfahrensbeteiligung des Unternehmens bei Geldbuße	497
4. Verständigungen im Verfahren gegen Unternehmen	498
V. Ergebnisse der Internal Investigation als Grundlage für das Vorgehen gegen das Unternehmen und seine Organe	498
1. Unternehmensgeldbuße wegen Straftat oder Ordnungswidrigkeit nach § 30 OWiG	498
a) Tatbestandsvoraussetzungen des § 30 OWiG	500
b) Prozessuales	509
2. Verfallsanordnung bei Nichtfestsetzung einer Geldbuße, § 29a OWiG	512
a) Anknüpfungstat	512
b) Nichtfestsetzung einer Geldbuße (§ 29a Abs. 1 OWiG)	513
c) Drittgerichteter Verfall (§ 29a Abs. 2 OWiG)	513
d) „Erlangtes Etwas“	513
e) Opportunitätsprinzip	514
3. Verfall nach §§ 73 ff. StGB	514
a) Verfallsvoraussetzungen	515
b) Härteklausele § 73c StGB	520
c) Schätzung § 73b StGB	522
d) Geplante Neufassung	522
VI. Registereintragungen	523
1. Allgemeines	523
2. Speicherung im Bundeszentralregister (BZR)	523
a) Eintragungsfähigkeit von Urteilen gegen Unternehmen	523
b) Auskünfte aus dem BZR	524
c) Verwendung der übermittelten Informationen	526
3. Gewerbezentralregister	526
a) Eintragungsfähige Entscheidungen	526
b) Adressatenkreis: natürliche und juristische Personen	528
c) Auskünfte aus dem GZR	529
d) Löschung von Eintragungen	529
 17. Kapitel Strafprozessuale Rückgewinnungshilfe	
I. Überblick: Bedeutung von Rückgewinnungshilfe im Rahmen von Internal Investigations	532
1. Rückgewinnungshilfe bei der Realisierung von Schadenersatzansprüchen	532
2. Finanzermittlungen als Bestandteil von Rückgewinnungshilfe	533
3. Kein Anspruch auf Rückgewinnungshilfe	533
4. Information Geschädigter über strafprozessuale Sicherungsmaßnahmen	534
5. Einwirkungsmöglichkeiten des Geschädigten auf das Strafverfahren gegen den Schädiger	535
II. Staatliche Rückgewinnungshilfe durch Sicherungsmaßnahmen nach §§ 111b ff. StPO	537
1. Gesetzliche (Un-)Systematik	537

2. Anordnung und Vollstreckung der vollstreckungssichernden Beschlagnahme ...	538
a) Verdachtsschwellen für Anordnung und Aufrechterhaltung der Beschlagnahme	539
b) Anordnungskompetenz	539
c) Bewirkung und Rechtsfolgen der Beschlagnahme	539
d) Vollstreckungskompetenz	540
3. Anordnung und Vollstreckung des dinglichen Arrests	540
a) Arrestanspruch und Arrestgrund	540
b) Besondere Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsprinzips	542
c) Anordnungskompetenz	543
d) Dinglicher Arrest als Vollstreckungsgrundlage	543
e) Vollstreckungskompetenz	544
III. Zivilrechtliches Vorgehen	544
1. Gesetzliche Systematik: Eilverfahren und Hauptsacheverfahren/Sachliche Zuständigkeit der Zivil- und Arbeitsgerichtsbarkeit	544
2. Eilverfahren	545
a) Glaubhaftmachung der Voraussetzungen/Verschränkung mit strafrechtlichen Ermittlungen (Akteneinsicht gem. § 406e StPO)	545
b) Anordnung des dinglichen Arrestes	547
c) Vollziehung des dinglichen Arrestes/Vollziehungsfrist	548
d) Einstweilige Verfügung, insbesondere bei Verrat von Geschäftsgeheimnissen	549
e) Vollziehung der Einstweiligen Verfügung	550
f) Verfahrensrechtliche Besonderheiten der Eilverfahren	550
g) Schadensersatzanspruch gem. § 945 ZPO	550
3. Hauptsacheverfahren	551
IV. Strafgerichtliches Zulassungsverfahren	551
1. Gesetzliche Systematik der §§ 111g, 111h StPO	552
2. Zulassungsvoraussetzungen/Zulassungsantrag	553
3. Zulassungsentscheidung	553
V. Rückgabe beschlagnahmter Gegenstände an den Verletzten gem. § 111k StPO	554
VI. Staatlicher Auffangrechtserwerb bei Untätigkeit des Verletzten	554
VII. Zusammenfassende praktische Hinweise für die effektive Inanspruchnahme von Rückgewinnungshilfe	555

18. Kapitel Individualvertretung im Strafverfahren

A. Interne Ermittlungen aus der Sicht des Individualverteidigers	557
B. Verteidigung gegen interne Ermittlungen	558
I. Strafprozessuale Selbstbelastungsfreiheit	559
II. Arbeits- und zivilrechtliche Ausgangslage	561
1. Rechtliche Auskunftspflichten des Mitarbeiters	561
2. Keine Geltung des Nemo-tenetur-Grundsatzes im Arbeitsrecht	562
3. Beweisverwertungsverbote im Arbeits- und Zivilrecht im Falle rechtswidrig erlangter Beweismittel?	563
4. Auflösen der konfligierenden rechtlichen Prämissen	564
III. Einzelne Beratungsfelder	569
1. Anamnese der Gesamtsituation	569
2. Informationsbeschaffung	570
3. Kardinalfrage: Mitwirkung?	571
4. Betreuung bei Befragung	571
5. Prüfung von Beweismitteln/Fehlerquellen	573
6. Beweiserhebungsanträge/Beweisanträge	574

7. Prüfung der Beweisgewinnung/Beweismittelverbote	574
8. Kommunikation mit den Strafverfolgungsbehörden	575
9. Erforderlichkeit standardisierter Verfahren aus Verteidigungssicht	576
C. Verteidigung mit Hilfe von internen Ermittlungen	578
I. Allgemeines	578
II. Kronzeugenregelung/Amnestieprogramme	579
III. Verteidigung durch interne Ermittlungen	581
D. Verteidigung gegen den Vorwurf unterlassener Ermittlungen	582
E. Kosten der Verteidigung	583

19. Kapitel
Außensicht der Straffjustiz

I. Einleitung	585
II. Rechtsgrundlagen staatsanwaltschaftlichen Tätigwerdens	586
1. § 152 Abs. 2 StPO	586
2. Beweisbeschaffung	586
a) Auskünfte auf Basis des § 161 StPO	587
b) Beschlagnahme und Durchsuchung, §§ 94 ff., 102 ff. StPO	587
c) Rechtshilfe	589
III. Umgang mit intern aufgedeckten Verstößen	589
1. Strafanzeige	589
a) Umgang mit Hinweisgebern	589
b) Kündigungsschutz/Amnestieprogramme	590
c) Kronzeugenregelung	590
2. Zur-Verfügung-Stellung von Beweismitteln (freiwillig)	591
IV. Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation mit Strafverfolgungsbehörden	592
1. § 160b StPO	592
2. Zu den Thesen der BRAK	593
3. Fragen der Verwertbarkeit der Ergebnisse interner Ermittlungen	593
a) § 32 BDSG	594
b) Mitwirkungspflichten versus Selbstbelastungsfreiheit	594
c) Widerspruchsrechte, Beschlagnahmeverbote	595
V. Compliance pp. zur Vermeidung von Haftung und Unternehmensgeldbußen?	596
1. Garantenpflichten von Compliance-Beauftragten	597
2. Auswirkung der IDW PS 980	597
3. Minderung des Verfallsbetrages bei Kooperation?	598
4. Anwendbarkeit des § 30 OWiG	598
a) Voraussetzungen	599
b) zur Bemessung	599
c) § 30 Abs. 5 OWiG – Vorrang gegenüber Verfall?	600
d) Verfahrensrechtliches	600
VI. Ausblick	601

20. Kapitel
Zivilprozessuale Rechtsverfolgung

I. Einleitung	603
II. Auswertung des Sachverhalts/Informationsgewinnung	604
1. Akteneinsicht in Verfahrensakten	604
2. Zeugenaussagen	605
III. Prüfung der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen	607

IV. Reporting- und Meldepflichten	613
1. Gesellschafts- und aktienrechtliche Reportingpflichten	613
2. Anzeigepflicht von Gesetzesverstößen?	613
3. Versicherungsrechtliche Anzeigepflichten	614
V. Öffentlichkeitsarbeit	614
VI. Klageszenario	614
1. Sonderregeln der Zivilgerichtsbarkeit	614
2. Verknüpfung von Straf- und Zivilverfahren	615
a) Einstellung des Strafverfahrens nach § 153a StPO	615
b) Täter-Opfer-Ausgleich nach § 46a StGB	615
c) Rückgewinnungshilfe nach §§ 111b ff. StPO	615
3. Unwägbarkeiten des Zivilprozesses	616
4. „Expectation Management“	617
5. Zeitliche Aspekte	617
VII. Zu erwartende „Gegenwehr“	617
VIII. Schadensersatzhöhe und Vergleichsszenarien	618
IX. Organisatorische Abwicklung	620
21. Kapitel	
„Remediation“ – (Re-)Organisation der Compliance	
A. Einführung	623
I. Begriffsbestimmungen	623
II. Ausgangslage	625
III. Remediation als Sofortmaßnahme oder Regel-Prozess (Standardprozess)	626
B. Rechtspflicht zur Remediation	626
I. Zur Rechtslage in Deutschland	627
II. Einflüsse ausländischen Rechts	629
C. (Praktische) Umsetzung	631
I. Sofortmaßnahmen	631
II. Organisation/Verantwortung	632
III. Kommunikation	634
IV. Schnittstelle Investigation und Remediation	635
V. Überblick zum Remediationprozess	635
1. Personaldisziplinarische Maßnahmen	636
2. Korrekturmaßnahmen im Rahmen Buchhaltung, Steuern und Recht	636
3. Beseitigung von Schwachstellen	637
VI. Umsetzungsschritte/Regelprozess	637
1. Analyse („Prepare- & Assess“) Phase	637
2. „Design“ Phase	640
3. „Remediate“ Phase	643
a) Set-up/Enable	644
b) „Design“	644
c) „Implement“	645
d) „Confirm“	645
e) „Operate“	645
4. „Test“ Phase	645
5. „Re-Remediate“ Phase	645
VII. Weg zu Compliance	646
1. Strategie und Governance	646
2. Menschen und Organisation	648
3. Prozesse	649
4. Berichtswesen und Informations-Technologie	649
D. Ausblick	650

22. Kapitel

Kommunikative Herausforderungen bei einer Internal Investigation im Unternehmen

I. Einleitung/Begriffsbestimmung	653
II. Kommunikation in Sondersituationen (Vergleich Krisenkommunikation vs. Kommunikation bei internen Ermittlungen)	653
III. Kommunikative Herausforderungen bei Internal Investigations	654
IV. Toolbox der Kommunikation bei Internal Investigation	654
1. Wesentliche Eckpunkte einer überzeugenden Kommunikationsstrategie	655
a) Festlegung auf Kommunikationsziele	655
b) Festlegung eines zentralen Holding Statements	655
c) Festlegung der „internen“ und „externen“ Sprecher	655
d) Konsistenz der Botschaften	655
e) Vollständige Kommunikation	655
f) Entwicklung eines Kommunikationsdrehbuchs/Sprachregelungen	656
g) Anspruchsgruppen	656
V. Lessons learnt – Erfolgsfaktoren von erfolgreicher Kommunikation bei einer Internal Investigation	657
VI. Post Internal Investigation – mögliche nachgelagerte Zivilverfahren	657
VII. Schlussbemerkung	658

23. Kapitel

Presserecht – Schutz vor Indiskretion – Reaktion auf Publikation

I. Einführung	659
II. Das Unternehmenspersönlichkeitsrecht	659
III. Schutz vor Indiskretionen	661
1. Keine Pflicht zur Auskunftserteilung	661
2. Schutz von Informationen	662
a) Hausrecht	662
b) Verschwiegenheitspflichten	663
c) Recht am eigenen Bild?	663
d) Schutz von Kommunikation	664
e) Ausspähen und Abfangen von Daten	665
f) Schutz des geschriebenen Wortes	665
3. Reaktion auf veröffentlichte Informationen	666
a) Der Unterlassungsanspruch	666
b) Gegendarstellungsanspruch	669
c) Schadensersatzanspruch	670

2. Teil

Besondere Untersuchungsgegenstände bei Ermittlungen im Unternehmen

24. Kapitel

Korruption

A. Praxisrelevanz und typische Sachverhalts- und Problemkonstellationen	678
B. Materielles Recht	679
I. Korruptionsstrafrecht	680
1. Strafbarkeit der Korruption im Inland	680
a) Täter und Vorteilsempfänger: Amtsträger und gleichgestellte Personen	680
b) Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung (§§ 331, 333 StGB)	693

c) Bestechlichkeit und Bestechung (§§ 332, 334 StGB)	718
d) Besonders schwerer Fall der Bestechlichkeit bzw. Bestechung (§ 335 StGB)	728
e) Abgeordnetenbestechung (§ 108e StGB)	729
f) Bestechung im geschäftlichen Verkehr im Inland (§ 299 StGB)	733
2. Strafbarkeit der Korruption im Ausland	750
a) Geltung der §§ 331 ff. StGB bei europäischen Amtsträgern (§ 11 Abs. 1 Nr. 2a i.V.m. 331 ff. StGB) und von Amtsträgern der EU-Mitgliedsstaaten (§§ 332, 334 StGB i.V.m. § 335a Abs. 1 StGB) ...	750
b) Bestechung und Bestechlichkeit internationaler Amtsträger und von ausländischen Amtsträgern (§§ 332, 334 StGB i.V.m. § 335a StGB)	759
c) Bestechung im geschäftlichen Verkehr im ausländischen Wettbewerb (§ 299 Abs. 3 StGB) mit Anwendungszeitraum bis 25.11.2015	771
3. Extraterritorial wirkendes ausländisches Korruptionsstrafrecht: Der „Foreign Corrupt Practices Act“	775
a) Bestechungstatbestände	777
b) Verstöße gegen Buchhaltungs- und Bilanzierungspflichten sowie gegen die Pflicht ein angemessenes Internes Kontrollsystem zu installieren ..	788
c) Die Strafmaße des FCPA	791
d) Parallelverfahren	791
e) FCPA Compliance-Programme	793
f) Zusammenfassung	793
II. Untreue durch Einrichten und Führen „Schwarzer Kassen“	794
1. Einführung	794
2. Gemäß § 266 StGB strafbare „Gestaltungsmöglichkeiten“	795
a) Untreue durch Zahlung von „Schmiergeldaufschlägen“ aus schwarzen Kassen	796
b) Untreue durch Begründen und Nichtoffenlegen verdeckter Kassen	798
3. Gestaltungsmöglichkeiten außerhalb des Untreuetatbestands?	805
III. Steuerrecht und Steuerstrafrecht	807
1. Einleitung	807
2. Korruptionssachverhalt aus steuerlicher Sicht: § 4 V Nr. 10 EStG und § 160 AO	807
a) Steuerliche Nichtabzugsfähigkeit von Aufwand für Vorteile im Sinne der Bestechungstatbestände (§ 4 Abs. 5 Nr. 10 EStG)	808
b) § 160 AO	811
3. Geringwertige Vorteilszuwendungen aus steuerlicher Sicht – Lohnsteuerrecht (§ 37b EStG) und § 4 Abs. 5 Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 7 EStG	825
a) Abzugsfähigkeit der Betriebsausgaben	825
b) Lohnsteuerpflicht nach § 37b EStG	827
4. Steuerdelikte (§§ 370, 378 AO) im Zusammenhang mit der steuerlichen Geltendmachung von Aufwendungen für Korruptionsstraftaten	828
a) Steuerhinterziehung (§ 370 AO) in Verbindung mit materiell- rechtlichen Abzugsverboten, insbesondere § 4 Abs. 5 Nr. 10 EStG	828
b) Steuerhinterziehung (§ 370 AO) im Zusammenhang mit § 160 AO? ...	832
c) Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)	836
C. Besonderheiten des Besteuerungsverfahrens	837
I. Korrekturpflicht (§ 153 AO) und Selbstanzeige (§ 371 AO) als Folge der Erkenntnisse aus der unternehmensinternen Untersuchung	837
1. Grundlagen der Korrekturpflicht nach § 153 AO	837
2. Grundlagen der Selbstanzeige nach § 371 AO	838
II. Die Mitteilungspflicht des § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 10 S. 3 EStG	841
III. Tatsächliche Verständigung und Schätzung der Besteuerungsgrundlagen	842

D. Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens	848
I. Einleitung des Steuerstrafverfahrens	848
II. Zuständigkeit	849
III. Tätigkeit der Steuerfahndung	853
1. Ermittlungshandlungen	853
2. Rechtsbehelfe im Steuerstrafverfahren	858
3. Rechte und Pflichten des Beschuldigten	858
4. Steuerstrafverfahren und Besteuerungsverfahren	861
5. Beendigung des Steuerstrafverfahrens und Selbstanzeige	863
E. Besonderheiten der Untersuchung bei Korruptionssachverhalten	866
I. Gründe und Ziele der Untersuchung	866
II. Besonderheiten der Untersuchungsorganisation und -methodik	867
1. Festlegung der Prüfungsfelder (1. Schritt)	868
2. Aufarbeitung und Dokumentation der untersuchten Sachverhalte (2. Schritt)	869
3. Strafrechtliche und steuerliche Würdigung und Einleitung von Handlungsmaßnahmen (3. Schritt)	870

25. Kapitel
Typische steuerliche Verfehlungen

A. Einführung	872
B. Typische steuerliche Verfehlungen	873
I. „Bankenfälle“: Förderung der Steuerhinterziehung von Kunden und Geldwäsche durch Banken und andere Finanzdienstleistungsunternehmen	873
1. Rechtliche Grundlagen	873
a) Beihilfe zur Steuerhinterziehung (§ 370 AO, § 27 StGB)	873
b) Begünstigung (§ 257 StGB)	883
c) Geldwäsche (§ 261 StGB)	884
2. Gängige Verfehlungen	896
a) Nummernkonten	897
b) Tafelpapiere bzw. Tafelgeschäfte	897
c) Depots unter falschem Namen (§ 154 AO)	897
d) Sonstige Anlage oder Verwaltung von un versteuerten Kapitalstöcken bzw. von un versteuerten Zinseinkünften	898
e) Zuarbeit von Angestellten ohne eigene Entscheidungsbefugnis	898
f) Conto pro Diverse-Konten (CpD-Konten)	898
g) Sonstige bankunübliche, rechts- oder vorschriftswidrige Anonymisierungstechniken und Auslandstransfers	899
h) (Lebens-)Versicherungsmantel	900
i) Besondere Empfehlungen und spezifischer Service für Schwarzgeldkunden	902
II. Umsatzsteuerliche Verfehlungen	902
1. Rechtliche Grundlage	902
2. Gängige Verfehlungen	903
a) Umsatzsteuerkarussell	903
b) Versagung des Vorsteuerabzugs	904
c) Innergemeinschaftliche Lieferungen	905
III. Lohnsteuerverfehlungen	906
1. Rechtliche Grundlage	906
2. Gängige Verfehlungen	907
IV. Verfehlungen im internationalen Konzernsteuerrecht	908
1. Ort der Geschäftsleitung	908
a) Rechtliche Grundlagen	908
b) Gängige Verfehlungen	909

2. Hinzurechnungsbesteuerung	909
a) Rechtliche Grundlagen	909
b) Gängige Verfehlungen	910
3. Verrechnungspreise	911
a) Rechtliche Grundlagen	911
b) Gängige Verfehlungen	911
C. Spezifika der internen Untersuchung steuerlicher Verstöße	912

26. Kapitel

Internal Investigations bei Untreue, Diebstahl, Unterschlagung und anderen Schädigungen des Unternehmens

A. Einleitung	913
B. Phänomenologie/Sachverhalte	914
I. Allgemeines	914
1. Bedeutung	914
2. Häufigkeit/Empirie	914
3. Täterstruktur	916
II. Sachverhalte	916
1. Untreue	916
a) Zweckwidrige Mittelverwendung	916
b) Persönliche Vorteile zum Nachteil des Unternehmens	917
c) Geschäftschancenlehre	918
d) „Griff in die Kasse“	919
e) „Aushöhlen“ der Gesellschaft	920
f) Spenden/Sponsoring	920
g) Risikogeschäfte	921
h) Bestechlichkeit (passiv)	922
i) Bildung schwarzer Kassen	922
j) Verfolgen unternehmensferner Ziele	923
2. Diebstahl und Unterschlagung	923
a) Diebstahl und Unterschlagung von Arbeitsmitteln	925
b) Diebstahl und Unterschlagung von Wirtschaftsgütern aus der Produktion bzw. aus Lagern	926
c) Diebstahl und Unterschlagung von Wirtschaftsgütern beim Einkauf und im Vertrieb	927
d) Diebstahl und Unterschlagung bei Transport und Lieferung	927
e) Diebstahl und Unterschlagung von ausgesonderten Wirtschaftsgütern ..	928
f) „Griff in die Kasse“	928
g) „Diebstahl“ von Informationen und Daten	928
h) Gegenstände, die nicht dem Unternehmen gehören	929
i) Strafbare Vorbereitungs-, Verdeckungs- und Verwertungshandlungen ..	929
C. Einschlägiges materielles Recht	930
I. Untreue, § 266 StGB	930
1. Zweckwidrige Mittelverwendung	932
2. Persönliche Vorteile zum Nachteil des Unternehmens	933
3. Geschäftschancenlehre	934
4. „Griff in die Kasse“	936
5. „Aushöhlen“ der Gesellschaft	937
6. Spenden/Sponsoring	937
7. Risikogeschäfte	938
8. Bestechlichkeit (passiv)	939
9. Bildung schwarzer Kassen	941
10. Verfolgen unternehmensferner Ziele	942

II. Diebstahl (§ 242 StGB) und Unterschlagung (§ 246 StGB)	942
1. Allgemeines	942
2. Besonderheiten beim Diebstahl	944
3. Besonderheiten bei der Unterschlagung	947
4. Zu den einzelnen Fallgruppen	948
a) Diebstahl und Unterschlagung am Arbeitsplatz	948
b) Diebstahl und Unterschlagung von Wirtschaftsgütern aus der Produktion bzw. aus Lagern	948
c) Diebstahl und Unterschlagung von Wirtschaftsgütern beim Einkauf und im Vertrieb	949
d) Diebstahl und Unterschlagung bei Transport und Lieferung	950
e) Diebstahl und Unterschlagung von ausgesonderten Wirtschaftsgütern	950
f) „Griff in die Kasse“	951
g) „Diebstahl“ von Informationen und Daten	951
h) Gegenstände, die nicht dem Unternehmen gehören	952
D. Besonderheiten der internen Ermittlungen	953
E. Methodik der internen Ermittlungen	954
I. Informationsquellen	954
II. Beweissicherung	954
III. Ermöglichen der Ermittlung	955
IV. Besonderheiten zum Ablauf	955
F. Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen	956
I. Allgemeines	956
II. Staatsanwaltschaft	957
G. Reaktionen, verwandte rechtliche Maßnahmen	958
I. Arbeits- und gesellschaftsrechtliche Reaktionen	958
II. Zivilrechtliche Aufarbeitung	959
III. Folgen für die unternehmerische Compliance	960

27. Kapitel
Kartellrechtliche Verfehlungen

I. Einführung	962
II. Sinn und Zweck von Internal Investigations im Unternehmen	962
1. Anlässe interner Untersuchungen im Kartellrecht	962
a) Interne Untersuchungen ohne konkrete Verdachtsmomente	962
b) Besondere Anlässe für interne Untersuchungen	963
2. Risikovermeidung und -beseitigung	964
a) Vermeidung von Haftungsrisiken	964
b) Vermeidung von kartellrechtlichen Sanktionen	965
c) Vermeidung sonstiger Nachteile	966
III. Festlegung und Abgrenzung der betroffenen Unternehmensbereiche	967
1. Betroffene Geschäftseinheiten	967
2. Betroffener Personenkreis	968
IV. Interne Maßnahmen zur Aufdeckung von Kartellrechtsverstößen	968
1. Zuständigkeit im Unternehmen	968
2. Inhalt und Methoden interner Untersuchungen	969
a) Vorbereitung	969
b) Durchführung	970
3. Zusammenarbeit mit Ermittlungsbehörden	973
a) Zusammenarbeit im Fall einer Durchsuchung	973
b) Zusammenarbeit ohne Durchsuchung	977
4. Grenzen interner Untersuchungen	978
5. Verhalten bei internen Untersuchungen	979

6. Dokumentation interner Untersuchungen	980
7. Unterstützungsmaßnahmen durch Dritte	981
V. Ergebnisse interner Untersuchungen	982
1. Kartellrechtsverstöße im Unternehmen	982
2. Rechtliche Einordnung der Verstöße	983
a) Nationale und europäische Verbotstatbestände	984
b) Verfolgbarkeit und Verjährung	987
c) Verfolgungszuständigkeiten und Ermittlungsbefugnisse	988
3. Bußgeldvorschriften	989
4. Zivilrechtliche Auswirkungen	991
VI. Maßnahmen nach der Aufdeckung von Kartellverstößen	992
1. Risikobewertung in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht	993
a) Vor Entdeckung des Kartellverstößes durch die Kartellbehörden	993
b) Nach Entdeckung des Kartellverstößes	994
c) Nach Durchsuchung	995
2. Möglichkeiten der Verteidigung und zur Abwehr von Ansprüchen	995
a) Interne Maßnahmen	996
b) Bonusantrag	997

28. Kapitel

Geheimnisverrat, illegaler Know-How-Transfer und Äußerungsdelikte

I. Einleitung	1001
II. Rechtliche Anknüpfungspunkte	1003
1. § 17 UWG unter Berücksichtigung von Whistleblowing	1003
a) Geschäfts- oder Betriebsgeheimnis	1003
b) Geheimnisverrat (§ 17 Abs. 1 UWG)	1008
c) Betriebsespionage und Geheimnishehlerei (§ 17 Abs. 2 UWG)	1010
d) Vollendung und Beendigung	1013
e) Besonders schwere Fälle (§ 17 Abs. 4 UWG)	1013
2. § 85 GmbHG	1014
a) Täter	1014
b) Objektive Tathandlungen (§ 85 Abs. 1, Abs. 2 S. 2 GmbHG)	1014
c) Subjektive Voraussetzungen	1017
d) Vollendung und Beendigung	1017
3. § 404 AktG	1017
4. §§ 185 ff. StGB	1018
5. Strafantragserfordernisse	1020
a) Allgemeines zum Strafantrag	1020
b) Strafantragserfordernis bei § 17 UWG	1021
c) Strafantragserfordernis bei § 85 GmbHG	1022
d) Strafantragserfordernis bei § 404 AktG	1022
e) Strafantragserfordernis bei §§ 185 ff. StGB	1023
6. Verjährung	1023
III. Besonderheiten bei internen Ermittlungen	1023
1. Zusammenarbeit mit zivilrechtlichen Beratern, IT-Spezialisten und privaten Ermittlern	1025
2. Erstellen einer Strafanzeige	1026
3. Umgang mit den Ermittlungsbehörden	1027
4. Akteneinsicht nach §§ 406e, 475 StPO	1027
5. Durchsuchung und Besichtigung	1028
6. Ausschluss der Öffentlichkeit in der Hauptverhandlung	1028

29. Kapitel
„Illegale Internal Investigations“

A.	Einleitung	1031
I.	Der Begriff der „Illegalität“ unternehmensinterner Ermittlungen	1032
II.	Risikolage	1033
III.	Risikogruppen	1034
IV.	Illegale Internal Investigations in der Praxis	1034
V.	Fragestellung	1035
B.	Fallbetrachtung	1035
I.	„Datenschutzskandale“ der Deutschen Bahn AG	1035
1.	Sachverhalt	1035
2.	Sanktionen (Bußgeldentscheidung des Landesdatenschutzbeauftragten Berlin)	1037
3.	Unternehmensinterne Konsequenzen	1037
4.	Die Entscheidung des Arbeitsgerichts Berlin vom 18.2.2010	1038
II.	Der „Telekom-Überwachungsskandal“	1039
1.	Sachverhalt	1039
2.	Sanktionen/Die Entscheidung des Landgerichts Bonn vom 30.11.2010	1039
a)	Verurteilung des Abteilungsleiters der Konzernsicherheit	1039
b)	Verfahrenseinstellungen	1040
3.	Unternehmensinterne Konsequenzen	1040
a)	Unternehmensinterne Ermittlungen/Sonderbericht	1040
b)	Weitere Konsequenzen	1041
III.	Der Fall Lidl am Beispiel der Video-Überwachung	1041
1.	Sachverhalt	1041
2.	Sanktion	1042
3.	Folgen/Konsequenzen	1042
C.	Folgen für unternehmensinterne Ermittlungen in Zukunft	1043
I.	IT-Strafrecht: Lösung durch die Reform des Beschäftigtendatenschutzes	1043
1.	Die Neufassung des § 32 Abs. 1 S. 2 BDSG bei verdachtsabhängigen Untersuchungen	1043
2.	Praktisch relevante Fallgruppen	1044
II.	Allgemeine präventive Maßnahmen	1045
1.	Allgemeines	1045
2.	Exemplarisch: Schutzmaßnahmen bei Mitarbeiterinterviews	1045
III.	Allgemeine konkrete Handlungsempfehlungen/Verhaltenskodex	1047
1.	Allgemeines	1047
2.	Verhaltenskodex nach Burgard	1047
a)	Der Vorschlag im Einzelnen	1047
b)	Kritik	1048
D.	Aufarbeitung von Gesetzesverstößen bei Compliance-Maßnahmen	1048
I.	Kenntniserlangung von Gesetzesverstößen bei internen Untersuchungen	1049
1.	Kenntniserlangung bei rein unternehmensinternen Untersuchungen	1049
2.	Kenntniserlangung bei der Beteiligung externer Berater	1049
3.	Kenntniserlangung durch Dritte	1050
II.	Erforderlichkeit einer (weiteren) internen Untersuchung	1050
1.	Prüfung von Verdachtsmomenten	1050
2.	Erforderlichkeit der Durchführung von Sonderermittlung	1050
3.	Durchführung einer Sonderuntersuchung unter Beteiligung der Staatsanwaltschaft	1051
III.	Zielsetzung einer Sonderuntersuchung	1052
1.	(Compliance-)Verstöße durch Mitarbeiter des Unternehmens	1052
2.	Verstöße durch externe Berater	1052
IV.	Begrenzung der Kosten/des Untersuchungsumfangs	1053

V. Durchführung der internen Untersuchung	1053
1. Auftragsvergabe/Vorbereitung der Untersuchung	1053
2. Die Ermittlungsmaßnahmen im Einzelnen	1053
a) Einsicht in Compliance-Akten/Untersuchungsunterlagen	1053
b) Befragungen der an der Voruntersuchung beteiligten Mitarbeiter	1054
c) Befragungen der an der Voruntersuchung beteiligten externen Berater	1054
3. Dokumentation der Ergebnisse der Untersuchung	1055
VI. Umgang mit den Ergebnissen der Sonderermittlung	1055
1. Anzeigepflicht/Erstattung einer Strafanzeige	1055
2. Zivilrechtliche Inanspruchnahme der externen Berater	1056
3. Prüfung der Verwertbarkeit der Ergebnisse der ursprünglichen Compliance-Untersuchung	1056
4. Sonstige Maßnahmen	1057
E. Schlussbemerkung	1057

30. Kapitel Produkthaftung

A. Einführung	1059
B. Produktsicherheit in der Unternehmenspraxis	1060
I. Strafrechtliche Produktverantwortung	1060
II. Das Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)	1062
1. Grundlagen des ProdSG	1062
2. Anwendungsbereichsbereich und Zielrichtung	1063
a) „Produkte“ als Ausgangsmerkmal	1063
b) Bereitstellung und Inverkehrbringen von Produkten	1064
c) Betroffene Unternehmen als Wirtschaftsakteure	1064
3. Aufgaben und Kompetenzen der Marktüberwachungsbehörden	1065
a) Marktüberwachungskonzepte	1066
b) Betretensrechte und Befugnisse der Marktüberwachungsbehörden	1066
c) Maßnahmenkatalog	1067
d) Länderübergreifende Marktüberwachung	1067
4. Gesetzliche Vorgaben für die Bereitstellung von Produkten	1068
a) Produkte im harmonisierten Bereich	1068
b) Produkte im nicht harmonisierten Bereich	1070
c) Verbraucherprodukte	1070
d) Technische Normen	1072
5. Produktsicherheitsrechtliches Kennzeichenrecht	1073
a) Das CE-Zeichen	1073
b) Das GS-Zeichen	1074
6. Straf- und Ordnungswidrigkeitsvorschriften des ProdSG	1075
7. Risiken der handelnden Verantwortlichen, insbesondere der CE-Beauftragen	1076

31. Kapitel Unfälle und Katastrophen

A. Rechtliche Grundlagen	1079
I. Allgemeine Rechtsprobleme	1079
1. Verursachung und Erfolgszurechnung	1079
a) Verursachung	1080
b) Objektive Zurechnung	1081
2. Verantwortlichkeit	1083
a) Täterschaft und Teilnahme	1083
b) Garantenstellung und Garantenpflichten	1084
c) Aufgabenübertragung und Delegation	1086

d) Betriebliche Beauftragte	1087
e) Subunternehmer und Koordinationspflichten	1088
3. Vorsatz und Fahrlässigkeit	1088
a) Vorsatz	1088
b) Fahrlässigkeit	1089
c) Bedeutung von Rechtssätzen, technischen Normen und Regelwerken ..	1089
II. Wichtige Delikte	1090
1. Körperverletzungs- und Tötungsdelikte	1090
2. Sachbeschädigung	1091
3. Inbrandsetzung, Explosion	1091
4. Fehlerhafte Produkte und Leistungen	1091
5. Umweltdelikte; Nebenstrafrecht	1092
a) Rechtswidrige Genehmigung	1092
b) Fehlende Genehmigung	1092
c) Handeln entgegen Genehmigung	1093
d) Duldung	1093
B. Durchführung von Internal Investigations	1094
I. Grundlagen	1094
1. Unfallursachen-Modelle	1094
2. Notwendigkeit und Ziele von Internal Investigations	1096
3. Wesentliche Schritte von Internal Investigations	1096
a) Unfallschauplatz	1097
b) Technische Aufzeichnungen, Messergebnisse	1098
c) Ermittlung und Befragung von Zeugen	1098
d) Auswertung von Berichten	1098
4. Auskunfts-, Vorlage- und Meldepflichten	1098
II. Behördliche Ermittlungen	1099
1. Staatsanwaltschaften, Polizei	1099
2. Technische Aufsichtsbehörden und Berufsgenossenschaften	1099
3. Sonstige öffentliche Stellen	1099
III. Auskunfts- und Informationsrechte	1100
1. Akteneinsichtsrechte	1100
a) Strafrechtliches Ermittlungsverfahren	1100
b) Verwaltungsrechtliche Akteneinsichtsrechte	1100
2. Auskunftsansprüche	1101
a) Privatrechtliche Auskunftsansprüche	1101
b) Auskunftsansprüche gegenüber Behörden	1102
3. Geheimhaltungsverpflichtungen	1102
IV. Zusammenarbeit mit Sachverständigen	1102
1. Rechtsstellung des Sachverständigen	1102
2. Auswahl der Sachverständigen	1103
3. Vertraulichkeit und Aussagepflichten	1103

32. Kapitel
Arbeits- und baustrafrechtliche Delikte

A. Einleitung	1105
I. Aspekte zum Arbeitsstrafrecht	1105
II. Aspekte zum Baustrafrecht	1106
B. Anlässe interner Ermittlungen im Bereich des Arbeitsstrafrechts	1107
I. Interne Ermittlungen aufgrund verdachtsunabhängiger Prüfungen durch die Zollbehörden	1108
1. Verdachtsunabhängige Prüfungen durch Behörden der Zollverwaltung ...	1108
2. Interne Ermittlungen im Anschluss an die Aufdeckung von Delikten durch die FKS	1109
a) Kooperation statt Konfrontation	1109

b) Risikoeinschätzung zu laufenden Ermittlungen	1110
c) Vermeidung von Wiederholungsfällen – besondere Beobachtung durch Zollbehörden	1111
II. Interne Ermittlungen bei zu erwartenden Prüfungen der FKS	1111
III. Interne Ermittlungen bei erkennbaren Missständen	1112
C. Anlässe interner Ermittlungen im Bereich des Baustrafrechts	1113
I. Interne Ermittlungen im Zuge eines Arbeitsunfalls	1113
1. Interne Ermittlungen zwecks Verteidigung	1113
2. Interne Ermittlungen aufgrund normativer Vorgabe	1114
II. Sonstige Anlässe für interne Ermittlungen	1114
D. Praxisrelevante Delikte des Arbeits- und Baustrafrechts	1114
I. Delikte aus dem Bereich des Arbeitsstrafrechts	1115
1. Beitragsvorenthaltung, § 266a StGB	1115
a) Bedeutung der Strafnorm	1115
b) Täterkreis	1115
c) Tathandlungen	1116
d) Subjektiver Tatbestand	1119
e) Rechtsfolgen	1119
f) Besonders schwere Fälle, § 266a Abs. 4 StGB	1119
g) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1120
2. Illegale Ausländerbeschäftigung, § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III	1122
a) Beschäftigung eines Ausländers	1123
b) Genehmigungspflicht für abhängige Tätigkeiten	1123
c) Keine Genehmigungspflicht bei EU-Bürgern	1123
d) Genehmigungspflicht für Staatsangehörige der EU-Staaten Bulgarien, Rumänien und Kroatien	1123
e) Prozedere bei Aufenthaltstiteln und Arbeitsgenehmigungen-EU	1124
f) Subjektiver Tatbestand	1125
g) Rechtsfolgen	1125
h) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1125
3. Mittelbare illegale Ausländerbeschäftigung, § 404 Abs. 1 SGB III	1126
a) Objektiver Tatbestand	1126
b) Subjektiver Tatbestand	1126
c) Rechtsfolgen	1127
d) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1127
4. Illegale Beauftragung von Ausländern, § 98 Abs. 2a AufenthG	1127
a) Objektiver Tatbestand	1127
b) Subjektiver Tatbestand	1128
c) Rechtsfolgen	1128
d) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1128
5. Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten nach dem SchwarzArbG	1128
a) Illegale Beschäftigung von Ausländern zu ungünstigen Arbeitsbedingungen, § 10 SchwarzArbG	1128
b) Illegale Beschäftigung/Beauftragung von Ausländern im größeren Umfang oder von minderjährigen Ausländern	1130
6. Illegale Arbeitnehmerüberlassung, §§ 15, 16 AÜG	1131
a) Einleitung	1131
b) Begriffsbestimmung	1132
c) Abgrenzung der Arbeitnehmerüberlassung zum Werk- und Dienstvertrag	1132
d) Erlaubnispflicht	1134
e) Ausnahmen vom Anwendungsbereich des AÜG	1134
f) Illegaler Verleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung	1134
g) Entleihung ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15a Abs. 1 AÜG	1137

h) Umfangreicher und beharrlich wiederholter Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15a Abs. 2 AÜG	1138
i) Ordnungswidrigkeitentatbestände des § 16 AÜG	1139
j) Subjektiver Tatbestand	1140
k) Rechtsfolgen	1140
l) Red flags und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1140
7. Illegale Arbeitnehmerentsendung, § 23 AEntG	1141
a) Systematik des AEntG	1141
b) Ordnungswidrigkeiten gem. § 23 AEntG	1142
c) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1146
II. Delikte aus dem Bereich des Baustrafrechts	1146
1. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten nach dem ArbSchG	1146
a) Einleitung	1146
b) Systematik des Arbeitsschutzgesetzes	1147
c) Ordnungswidrigkeitentatbestände, § 25 ArbSchG	1148
d) Straftatbestände, § 26 ArbSchG	1149
e) <i>Red flags</i> und Prüfungsschwerpunkte bei Internal Investigations	1149
2. Fahrlässige Körperverletzung und fahrlässige Tötung bei Arbeitsunfällen, §§ 229, 222 StGB	1150
a) Der Begriff der Fahrlässigkeit	1150
b) Verantwortlichkeiten in der Praxis	1152
c) Rechtsfolge	1152
d) <i>Red flags</i> und Prüfungsschwerpunkte bei Internal Investigations	1152

33. Kapitel
Kapitalmarktstrafaten

A. Einführung	1155
B. Kapitalmarktrechtlicher Regelungsrahmen für die Internal Investigations	1155
I. Einführung	1155
II. Kapitalmarktspezifische Pflicht zur Durchführung von Internal Investigations	1156
1. Generelle Verpflichtung	1156
2. Kapitalmarktrechtliche Verpflichtung	1158
3. Informationersuchen und Sonderprüfungen der Aufsichtsbehörden	1160
4. Fazit	1161
III. Kapitalmarkt- und kapitalmarktstrafrechtlicher Rahmen für die Durchführung von Internal Investigations	1161
1. Publizitätsvorschriften	1161
a) Ad-hoc-Mitteilungspflicht, Art. 17 MAR und § 15 WpHG	1161
b) Regelpublizität	1166
2. Anzeige- und Meldepflichten	1166
a) Keine Pflicht zur Strafanzeige	1166
b) Aufsichtsrechtliche Anzeigepflichten	1166
c) Kreditwesengesetzliche Anzeigepflichten gemäß § 24 KWG	1168
d) Umgang mit Auskunftersuchen und Vorlageverlangen von Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden	1168
3. Aktualisierung des Insiderverzeichnisses, Art. 18 MAR	1173
4. Kapitalmarktstrafrechtliche Risiken bei der Durchführung von Internal Investigations	1173
a) Publizitätsverstöße	1173
b) Verstöße gegen Insidervorschriften	1174
c) Marktmanipulation	1179
5. Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Aspekten	1180

C.	Kapitalmarktspezifische Aufklärungsziele von Internal Investigations	1181
	I. Vermögensdelikte	1181
	1. Untreue	1181
	a) Riskante Kreditvergabe	1181
	b) Gescheiterte Investments mit eigenen Mitteln	1183
	c) Gescheiterte Investments mit Kundenvermögen	1184
	2. Betrug	1185
	II. Insiderhandel	1186
	1. Voraussetzungen im Überblick	1186
	2. Typische Risikogruppen	1186
	a) Organmitglieder von börsennotierten Unternehmen	1186
	b) Bankmitarbeiter und Wertpapierdienstleister	1187
	III. Marktmanipulation	1188
	1. Voraussetzungen im Überblick	1188
	2. Praxisfälle	1191
	IV. Verstöße gegen das KWG und das ZAG	1192
	V. Unrichtige Darstellung	1192
	VI. Korruption	1193
	1. Korruptionstatbestände des StGB	1193
	2. Kapitalmarktspezifische Korruption	1194
	VII. Beihilfe zur Steuerhinterziehung durch Kunden	1195
	VIII. Geldwäsche	1196

34. Kapitel Insolvenzdelikte

A.	Internal Investigations im Hinblick auf Insolvenzdelikte	1197
B.	Vorfeld eines drohenden Insolvenzverfahrens	1197
	I. Potentielle Auftraggeber	1198
	II. Gegenstand der Untersuchung	1198
C.	Insolvenzeröffnungsverfahren	1199
	I. Potentielle Auftraggeber	1199
	II. Auftragserteilung nur ausnahmsweise, Abschluss durchweg erst im eröffneten Insolvenzverfahren	1200
D.	Insolvenzverfahren	1201
	I. Gläubiger als potentielle Auftraggeber	1201
	1. Allgemeine Interessenlage eines Gläubigers	1201
	2. Anreiz zur Finanzierung von Internal Investigations	1202
	3. Anreiz zur Einschaltung der Staatsanwaltschaft	1202
	II. Unternehmensträger als potentielle Auftraggeber	1203
	III. Durchsetzbarkeit	1203
E.	Funktion der gerichtlich bestellten Akteure im Insolvenz(eröffnungs-)verfahren	1204
	I. Der Gutachter	1204
	II. Der vorläufige Insolvenzverwalter	1205
	1. Der vorläufige Insolvenzverwalter als potentieller Auftraggeber	1205
	2. Potentielle Auftragnehmer	1206
	III. Der Insolvenzverwalter	1206
	1. Aufgaben des Insolvenzverwalters in Abgrenzung zu Internal Investigations	1206
	2. Finanzierungszusage eines Dritten	1208
	3. Fazit	1209
	IV. Geflecht und mögliches Zusammenwirken der Beteiligten	1209
F.	Liquidation, auch nach abgeschlossenem Insolvenzverfahren	1212

G. Prüfungsgegenstände	1213
I. Buchführung	1214
1. Buchführungspflicht	1214
2. Strafbarkeit	1215
II. Bankrott	1216
III. Verletzung der Buchführungspflicht	1218
IV. Insolvenzverschleppung	1218
V. Betrug	1220
VI. Untreue	1222
VII. Beitragsvorenthaltung	1224
VIII. Steuerhinterziehung	1227
IX. Gläubigerbegünstigung	1228
X. Vereitelung der Zwangsvollstreckung, Unterschlagung, Schuldnerbegünstigung, Kreditbetrug, Gesetz über die Sicherung von Bauforderungen	1229

35. Kapitel

Untersuchung von Außenwirtschafts- und Embargoverstößen sowie von Schmuggel- und Zolldelikten

A. Einführung	1232
B. Exportkontrolle	1233
I. Sinn und Zweck der Beschränkung des Außenhandels	1233
II. Gegenstände der Exportkontrolle	1234
1. Handelsbezogene Beschränkungen	1234
2. Beschränkungen des Kapital- und Zahlungsverkehrs	1235
III. Sanktionsmöglichkeiten bei Außenwirtschaftsrechtsverstößen	1235
1. Das neue Sanktionsregime des AWG	1235
2. Übersicht über die Tatbestände/Synopse	1236
3. Anwendung des milderen Rechts	1242
IV. Exkurs: Verstöße gegen Verbote und Beschränkungen	1242
V. Besonderheiten der US-Exportkontrolle/Sanktionierung von Zuwiderhandlungen	1243
1. EAR	1244
a) Dual-Use-Güter	1244
b) US-(Re)Exporte	1244
2. ITAR	1245
3. OFAC-Regularien/Sanktionen	1245
VI. Widerstreitende internationale Gesetzgebung	1246
C. Schmuggel und Zolldelikte/Ahndung von Zuwiderhandlungen	1248
I. Abgabenhinterziehung nach deutschem Recht	1249
1. Unrichtige oder unvollständige Angaben über zoll- und steuerlich erhebliche Tatsachen	1249
2. Pflichtwidriges in Unkenntnislassen der Finanzbehörden über steuerlich erhebliche Tatsachen	1249
II. Zollordnungswidrigkeiten	1249
III. Das EU-Zollrecht: ZK – MZK – UZK	1250
1. Entwicklung des europäischen Zollrechts	1250
2. Das Zollschuldrecht als Anknüpfungspunkt zollstrafrechtlicher Sachverhalte	1251
a) Zollschuldentstehungstatbestände des ZK	1251
b) Zollschuldentstehungstatbestände des UZK	1252
3. Erlöschenstatbestände und Sanktionsregime des UZK	1254
a) Erlöschen der Zollschuld	1254
b) Einführung von Sanktionen bei Verstößen gegen Zollvorschriften nach UZK	1254

D.	Grundsätzliche Erwägungen zu internen Ermittlungen in Unternehmen mit Außenhandel	1255
	I. Anlässe und Zielrichtungen interner Untersuchungen	1255
	II. Adressaten	1258
	III. Wichtige Aspekte bei der Durchführung der Untersuchung	1259
	1. Bereich der Exportkontrolle	1259
	2. Zollverstöße	1260
E.	Spezifische Fallgruppen/Besonderheiten bei der Durchführung von Internal Investigations	1262
	I. Finanzsektor	1262
	II. US-gesteuerte Investigations	1262
	1. Hintergrund	1262
	2. Rolle des deutschen Rechtsanwalts	1263
	III. Europaweite interne Ermittlungen	1264
	IV. Umgehungsfälle	1265
	<i>Stichwortverzeichnis</i>	1267